

Gefasert von Prof. Hof. Sfnall (Sfnall 48). - Fay. Mz.: in gutrönder  
Kunstsch. III, Summter Traübe. - Schrift der zweiten Hälfte  
des 18. Jf. (nicht vor 1781). - II, 362 F. - 21,8 x 16,7 cm. Schrift-  
sprache immerfort sind mit Fintauliniam gezogenem Kraftsch  
16,3 x 12,4 cm. - Ungapeltan. 20 Jstlan. - Einband 18. Jf. Leder,  
mit goldverzäntem Kintan. Wrisen Titelsfeld von Carl Griftoff  
beruonli überfriben: Landsetzung | des | Gotteshaus. | St. Gallen.

Landsatzungen und Landmandate des fürstlichen  
Gotteshauses Sankt Gallen.

P. I. II bzw. P. 1. Auf.: Land-Satzung. | des | Fürstlichen Gotteshaus. |  
St. Gallen.

Erstlich. Soll Niemand sein Leib und | Gueth verschreiben,  
noch vnder | werfen fremden Gerichten oder | Herschafften, auswert-  
halb des Gottes | Hauses Landschafften..

P. 20: 39. Item es soll jederman gewarnet | seyn, die Lehen zu Rechten  
Zeit zu | Empfahen.

P. 21: Mandata | Unsers Gnädigsten Fürsten | und | Herrn zu St.  
Gallen.

Ehrbare, getreue, Liebe Gottes | Hausleuth, obwohl ein jedes  
Christen | Mensch auß Eignem Antrieb sich der | Gottesforcht ...  
jederzeit beflissen | soll... [P. 22]... Als gebiethet der Hochwürdig-  
ste Fürst, | und Her Coelestinus II. <sup>[Gugger von Staudach]</sup> <sub>Abbt</sub> der Fürstl. Stifft und  
Gotteshaus St. | Gallen ... wie | hernach folgt.

Erstlich. Wollen und gebietken Iro | HochFürstl. Gnaden, daß  
alle | Ihre Gotteshausleuth. in dero Hoch und | Nideren Gerichten  
allein den wahren | Alt Catholisch Apostolisch und Römischen |  
Glauben haben...

P. 74 Sff. mit Art. 85: vnd vor Straff | Schaden und Nachtheil zu hütten  
wissen | wirt. | Geben Stifft St. Gallen | der 6ten Martij 1761. |  
Hoch Fürstl. | Comley allda.

P. 75: Mandat vom 6. Junij 1771 betr. Verbot, in Quantfällen  
für Sines rigammüßige Künfte und Verküpf zum Verkauf

andere Gläubiger selbst bezuget zu werden.

P. 78-84 lamm.

P. 85-101: Schild, Brieff, Mandat | des Fürstl. Abts Konstantin vom  
H. Gallen vom 5. April 1757.

P. 103-108: Gantl, Ordnung | des Hochfürstl. Stifts St. Gallen, wie | solche  
von seiner dormaligen Regierenden Hochfürstl. Gnaden, als dem  
Gnädigsten Landts Herrn vest gestellet...  
Gegeben Stift St. Gallen | den 1. tag May A. 1761. | Hochfürstl.  
Canzley | allda.

Erzogenlag ein gleichlautender Klartextdruck dieser Gantl Ord-  
nung.

P. 109-110: Decretum. | ... Wie es in Gantl-Sachen bey einem | verstandenen  
Unterschied, wo allenfalls Brieff zum Verlust kommand meissen,  
der obrigkeitlichen Kösten | halber obgehalten ... werden solle...  
vert. Stift St. Gallen den 18. Augot 1760.

P. 111-113: Decretum vom 1. ten May 1761, entfaltend | Erklärungen  
zur Art. 1 und 8 der Ordnung vom gleichen Tag.

P. 114 lamm.

P. 115-130: Puncten und Articul | des Land-Fridens. | So in Conformitet  
des 77. Artickels | Basdischen Fridens, Tractat de No | 1718,  
des Fürstl. Stifts St. Gallen | in denen ihme zugehörigen Orten,  
und Gerichtsbarkheiten, der Landgraff. | schaft Thurgau, und  
Rheinthal zu | beobachten hat, von Wort zu Wort | auf dem Original  
instrument ab | copiert.

Anf.: Wegen des Landt Fridens seynd [P. 116] folgende die Puncten  
und Articul | welche Ihr Fürstl. Gnaden zugestellet | worden. |

Die Paritet der Religion betreffent ...

Nyl.: Daß obiges die jeniger Landts-friedlichen Puncten ... seyen, auf  
welche sich der Basdische | Fridens, Tractat Artickel 77 |  
beziehen thut, Bescheid sub | 11. Augot Anno 1718 | Canzley  
Zürich. | Canzley Bern.

Nyl. Kammler widym. Abkinder, Sp. 7, 118. 1331-94, pag. 4391. d. dan druck in C. IX. 100. Nr. 3.  
P. 131-137: Decretum | Wie man sich im St. Gallischen | zu verhalten, wan  
ein Landts Kind | über 30 Jahr abwesent, ohne zu | wissen ob  
es noch im Leben, seines | Guts halber, den 23. Novemb. 1719

mit 84 Erläuterungen des vom 8. Januar 1773 und 11. Juli 1781.

P. 138-154: Handel wegen Verhalt der Wittwen und Weyssen.

Datirt St. Gallen 23. Martij 1744.

P. 155-168: Fidei von Gotteshaus St. Gallen.

Anf.: Gotteshaus Leütchen Eydt. | Ihr alle sollen schwören, Euren  
Eydt Leiblich zu Gott und den | Heyligen ... Herrn Coelestino | II.  
Abben, auch Decan und | Convent des Gotteshaus St. Gallen ...

P. 158f: Aman und Richter, Eydt.

P. 159f: Aman, Weibel und Würtchen, Eydt.

P. 160f: Eydt der Taffern, Würtchen.

P. 162f: Eydt der Hüeller.

P. 163f-167: Erklärung des Eydt-Schwurs.

P. 167-168: Weibel-Eydt.

P. 169-199: Güttlicher Spruch | zwischen dem Gotteshaus St. Gallen |

und den zehen orten der Eydtgroßs|schaft, welchen daß  
Fhergeu zu gehört: Betrifft die Marckung | zwischen  
der Landt Graffschaft, und | des gemeldten Gotteshaus, Bloch |  
und Niderer Obrigkeits District, | Auch wie jeder Theil seine  
Gerechtig|keiten in denen im Fhergeu gelegenen, | dem Gotte-  
haus zugehörigen Gerichten, in gemein lieben solle, | Anno 1501.

P. 170 Anf.: Wir Benanten, Heinrich | von Gottes Gnaden Abbt des |  
Gotteshauses von Fischingen, | St. Benedicten Ordens, im Con- |  
stanzer Bisthumb gelegen, Ulrich | Hundpratt, zu Weinsfelden  
Ritter, | Lienhard Herz Burgermeister zu | St. Gallen, und  
Heinrich Urrecht | genant Lemli, Schult heis zu Wyl | im Fher-  
geu, all vier freundlich | Väterhädinger oder Mittler in  
dieser | nachfolgenden Saek, Bekennen ...

P. 198: ... So haben wir Abbt <sup>Giel</sup> Gotthard | Auch Decan und Convent des  
Gottes|haus St. Gallen vnsrer ... Insigill ... lassen hencthen | an  
diesen Brieff ...

P. 199: Die geben an vnsrer | Lieben Frauen Abent zu Liecht | heis ...  
Tausent Fünfhundert und | Ein Jahr. |

Am Rand vermerket: A. C. | 1501. | Alexandri | P. P. 9. |

vgl. Sammlg ridgen. Obfinden, Bd. 3, Alt. 2, P. 96-99.

N. 200-228: Vertrag zwischen des Gottshaus St. Gallen | Niederen Gerichte,  
in der Graffschafft Thurgau, Hochen Obrigkeit | Wie fern und weit  
die gemeldten | Niederen Gerichte, in Nallefizischen | Sachen, zu  
urtheilen, zu Richten, und | zu handeln haben, No 1567. 1

Wir Nachbenante Bernhart von | Olam, Burgermeister  
der Stadt Zürich, | Rath Ludwig von Müllers Stadthalter | und des  
Raths von Bern, und Jost | Schmidt alt-Landtman von Ury, |  
[N. 201] als verordnete Schidmänner der ... Herrn | der zehen Orten  
Löblicher Eydtgenossenschaft, Nemlich Zürich, Bern, | Lucern, Ury,  
Schweiz, Unterwalden, | Zug, Glarus, Freyburg und Solothurn,  
So dan Baltasar Tschudy | von Glarus, diser Zeit Landvogt | der  
Graffschafft Toggenburg, Jacob | Zimmermann, Schultheiß zu Wy, und  
Nicolaus Hoffmann von Baden, der | Zeit Vogte zu Rossenberg, als  
verord- | nete Schidmänner des ... Herrn Ottmar [II. Kunz] | Abbt  
des würdigen Gottshaus | St. Gallen, Bekennen...

N. 288 Nyl.: Die geben sind zu | Baden im Eger, auff den 30<sup>ten</sup> |  
Tag Brachmonath ... Tausent, Fünfhundert, Sechsig, und | Seben  
Jahre.

N. 297-296 lerr. Vgl. Tammlig, nidgan. Abpfinder, Bd. 4, Abt. 2, S. 999.

N. 297-337: Register, | deren Landt-Saxungen | und | Landt-Mandates.

N. 338-354: Register | der jenigen Sachen, So aussert | dem Landt-Mandat,  
Ferners | in diesem Buch Enthaltet.

Nyl.: oder | von daher einß Thurgau ziehen, | und Sterben. 223.

N. 355-362 lerr.